

Ursula Schoch wurde in Ludwigsburg geboren und erhielt ihren ersten Violinunterricht im Alter von vier Jahren. Sie war mehrfach 1. Bundespreisträgerin bei „Jugend musiziert“ sowie 1. Preisträgerin des Wettbewerbs des Deutschen Musikrats 1992.

Nach dem Abitur am Ellentalgymnasium Bietigheim-Bissingen studierte sie von 1992 bis zu ihrem Konzertexamen 1998 an der Kölner Musikhochschule bei Prof. Saschko Gawriloff (Voline) und dem Alban Berg Quartett (Kammermusik). Ihr solistisches Debüt gab sie 1990 bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen.

Seither gastierte sie als gefragte Kammermusikerin und Solistin bei zahlreichen internationalen Festspielen. Tourneen führten sie durch ganz Europa sowie u.a. nach Japan, Zentralasien und in die USA.

Zwischen 1998 und 2000 war Ursula Schoch Mitglied der Berliner Philharmoniker, seit der Saison 2000/2001 ist sie Konzertmeisterin des Königlichen Concertgebouw-Orchesters Amsterdam. Sie spielt eine Violine von J.B.Guadagnini aus dem Jahre 1755.

Die Partnerschaft mit der sueddeutschen **kammersinfonie** bietigheim reicht bis in die 1990er-Jahre zurück. Unter der Leitung von Peter Wallinger interpretierte sie die großen Violinkonzerte von Brahms (2004), Mendelssohn Bartholdy (2005), Beethoven (2006), Max Bruch (2007), Mozart (2009), das Doppelkonzert von Brahms (2010) zusammen mit dem Solocellisten Johan van Iersel und die Sinfonia Concertante KV 364 von Mozart (2011) zusammen mit dem Solobratschisten Michael Gieler, mehrmals Vivaldis „Jahreszeiten“, alle Violinkonzerte von Bach einschließlich dem Doppelkonzert zusammen mit Tjeerd Top, sowie Werke der nordischen Komponisten Sibelius, Svendsen und Pärt. Die Konzerte sind als Live-Mitschnitte auf CD festgehalten und innerhalb der Dokumentationsreihe „Kammersinfonie live“ erschienen.